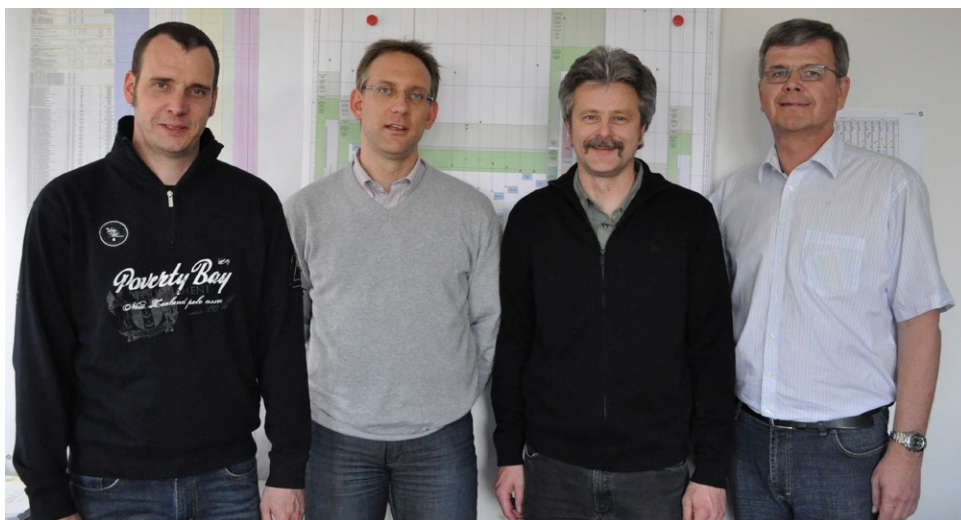


Inbetriebsetzung TTG – Integration des Gesamtwerks Gotthard-Basistunnel



IBS-Team Transtec Gotthard: Sascha Alferding, Sascha Bogatka, Peter von Arb, Christopher Kennepohl (v.l.n.r.)

Bei der Inbetriebsetzung (IBS) werden sämtliche bahntechnischen Komponenten und Systeme des Gotthard-Basistunnels vom Ruhe- in den Betriebszustand überführt und auf ihre Funktion, Betriebstauglichkeit und Leistungsfähigkeit geprüft. Die IBS stellt sowohl die Verbindung zwischen Planung und Ausführung als auch der Aufnahme des Probebetriebs durch den Betreiber dar.

Sie ist in zwei Phasen, die «Planung» und die «Durchführung», unterteilt. In der Planungsphase werden die IBS-Konzepte mit der erforderlichen Organisation und den Prozessen, die IBS-Erfassungstabellen für die Tests und Versuche, der IBS-Rahmenterminplan und der IBS-Schichtenplan erstellt. Die Durchführung verläuft über mehrere Teilprüfungen, die nacheinander in den verschiedenen Einbauabschnitten erfolgen. Dabei wird das systemtechnische Zusammenspiel der einzelnen Komponenten Schritt für Schritt getestet.

Ein Schwerpunkt bildet das Zusammenführen der Bahn- und Tunnelleittechnik einschliesslich der untergeordneten örtlichen Leittechniken der verschiedenen elektromechanischen Anlagen. Nach erfolgreicher Inbetriebsetzung der bahntechnischen Ausrüstung werden die Anlagen der Rohbauausrüstung integriert. Ist die Inbetriebsetzung in allen Teilabschnitten des Gotthard-Basistunnels abgeschlossen, erfolgt die Integration der verschiedenen Teilabschnitte untereinander und mit den Offenen Strecken. In der letzten Teilprüfung werden die Systeme

des Gotthard-Basistunnels mit dem bestehenden Netz der späteren Betreiberin SBB verbunden. Die integralen Testabläufe zwischen infrastrukturellen und betrieblichen Belangen in den Betriebsarten Normal-, Ereignis- und Erhaltungsbetrieb weisen die Durchgängigkeit und Sicherheit der Betriebsprozesse für die Betreiberin nach.

Transtec Gotthard bindet die Inbetriebsetzung frühzeitig in den Einbauprozess der Bahntechnik des Gotthard-Basistunnels ein, um die Funktionalität und Sicherheit der eingebauten Systeme zu garantieren. Der frühe Nachweis, dass alle Komponenten miteinander reibungslos funktionieren, minimiert die Risiken und verhindert Fehlleistungen.

Die Fachleitung IBS koordiniert und begleitet die Prüfungen während der Durchführung der IBS und bestimmt das zeitliche Vorgehen. Für einen reibungslosen technischen und organisatorischen Ablauf steht allen Beteiligten eine speziell auf die IBS des Gotthard-Basistunnels zugeschnittene Datenbank zur Verfügung, mit der Prozessanforderungen und -abläufe koordiniert werden. Damit wird der Regelkreis von den Anforderungen (RTS) bis hin zum Nachweis der Funktionsfähigkeit (Validierung) geschlossen und die Verbindung von der Planung zum Betrieb ist hergestellt.

Christopher Kennepohl, Fachverantwortlicher GBT-Prozesse, Stv. Fachleiter Inbetriebsetzung

NEWS

Feste Fahrbahn Gotthard-Basistunnel – erste Etappe erfolgreich abgeschlossen



Feste Fahrbahn Gotthard Basistunnel (Faido-Bodio West).

Am 23. März 2011 um 18.34 Uhr wurde der Einbau der Festen Fahrbahn im Teilabschnitt Faido-Bodio West des Gotthard-Basistunnels termingerecht abgeschlossen. Innerhalb von ca. sechs Monaten hat die ARGE Fahrbahn Transtec Gotthard (Balfour Beatty Rail/Alpine-Bau) 15 049 m Feste Fahrbahn sowie 406 m provisorisches Schottergleis im Bereich des Tagbautunnels fertiggestellt. Hierfür wurden 16 591,52 m³ Beton – dies entspricht einer Betonmenge von ca. 20 Einfamilienhäusern – 50 164 LVT Schwellenblöcke und 31 110 Meter Schiene eingebaut. Transtec Gotthard gratuliert zu dieser Leistung und wünscht weiterhin viel Erfolg bei den bevorstehenden Kilometern Feste Fahrbahn im Gotthard-Basistunnel.

Stefanie Wernz, Kommunikation

Faido-Bodio West – Start der Fahrleitungsmontage

Mit der fristgerechten Fertigstellung der Festen Fahrbahn im ersten Einbauabschnitt Faido-Bodio West wurde nicht nur ein wichtiger Meilenstein erreicht, sondern auch ein Zeichen gesetzt. Der Teilabschnitt steht plangemäss für die nachfolgenden Gewerke bereit, allen voran die ARGE 16.7 Hz Transtec Gotthard (Balfour Beatty Rail/Kummler+Matter). Ab Mitte April 2011 wird sie mit dem Einbau der Fahrleitungskomponenten beginnen. Die hierfür erforderlichen Vermessungsarbeiten für sämtliche

Bohrungen an der Tunneldecke und -wand sind bereits abgeschlossen. Erste Schulungen der Mitarbeiter fanden statt. In der Fahrleitungshalle auf dem Installationsplatz Süd in Biasca werden die einzelnen Kompositionen des Montagezugs getestet und Einbaukomponenten vormontiert.

Neben den Arbeitsvorbereitungen zur Fahrleitungsmontage wurden im Bahntechnikgebäude Bodio Stromschienen, Kabelkanäle sowie Mittelspannungs- und Niederspannungskabelanlagen durch das Gewerk Stromversorgung 50 Hz (Alpiq Burkhalter Bahntechnik AG) eingebracht. Ab Mai 2011 folgt der Einbau der Mittelspannungs- und Niederspannungsanlagen im Tunnelabschnitt Faido-Bodio West.

Peter Huber, Gesamtprojektleiter



IP Biasca: Vorbereitungen zum Einbau der Fahrleitung.

Veranstaltung

Tag der offenen Baustelle am 28. Mai 2011 auf dem Installationsplatz Süd in Biasca.

Am 28. Mai 2011 möchten wir Ihnen und Euch die Gelegenheit geben, sich vor Ort über die Arbeiten der bahntechnischen Ausrüstung des Gotthard-Basistunnels zu informieren. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.